

Wirtschaft im Stillstand: Kolm fordert Kurswechsel von Hattmannsdorfer!

FPÖ-Wirtschaftssprecherin Kolm kritisiert Hattmannsdorfer und fordert radikale Maßnahmen zur Stärkung der österreichischen Wirtschaft.



Hattmannsdorf, Österreich - FPÖ-Wirtschaftssprecherin Dr. Barbara Kolm kritisiert vehement die Politik von Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer. In einem Interview im Ö1-Mittagsjournal äußerte sie deutliche Bedenken zur aktuellen Situation der heimischen Wirtschaft und die Untätigkeit der Regierung. Kolm schildert, dass die Wirtschaft gerade schrumpft und die Inflation Rekordwerte erreicht, während die Insolvenzen ansteigen. Ein massiver Abfluss von Investitionskapital sowie das Leid der Unternehmer durch Bürokratie und hohe Energiepreise zeichnen ein besorgniserregendes Bild.

Die FPÖ-Politikerin bemängelt insbesondere das Fehlen jeglicher

Maßnahmen seitens des Ministeriums. Ihrer Meinung nach gibt es weder Entlastungen für die Betroffenen, noch eine Deregulierung oder einen mutigen Kurswechsel, den die Wirtschaft dringend benötigt. Stattdessen kritisiert Kolm Hattmannsdorfers Aussagen zur Teilzeitdebatte als „sozialpopulistisch und wirtschaftlich realitätsfremd“.

Forderungen nach Reformen

Die Forderungen von Kolm an die Regierung sind klar: Sie verlangt nach echten Entlastungen und Leistungsanreizen, einem einfachen Steuersystem, sowie einer massiven Entbürokratisierung für die Betriebe. Ein fokussierter Ansatz auf eine angebotsorientierte Wirtschaftspolitik sei unerlässlich. Zudem äußert sie sich zur Wohnbaupolitik, indem sie die überbordenden Vorschriften und hohen Baukosten kritisiert und vor den negativen Auswirkungen auf Wohnbau und Eigentumsförderung warnt.

In diesem Kontext fordert Kolm einen radikalen Kurswechsel in der Regierungspolitik. Sie betont die Notwendigkeit von echter Entlastung, Deregulierung und einem klaren Fokus auf Leistung, Eigentum und Wachstum. Diese Aspekte sind nicht nur für den aktuellen Zustand der Wirtschaft wichtig, sondern auch für eine langfristige Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit.

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Im Zusammenhang mit Kolms Kritik ist es auch wichtig, die grundlegenden Ziele der österreichischen Wirtschaftspolitik zu betrachten, die auf Wachstum, Innovation und Vollbeschäftigung ausgerichtet sind. Das Bundesministerium für Finanzen spielt hierbei eine zentrale Rolle, da es die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen gestaltet und Maßnahmen zur Unterstützung des Finanzsektors und des Kapitalmarkts ergreift. Insbesondere wurden öffentliche Haushalte und Steuern als zentrale Instrumente identifiziert, um wirtschaftliche Stabilität zu erreichen.

Die wachsende Internationalisierung und Integration der österreichischen Wirtschaft in die EU stellen zusätzliche Herausforderungen dar, die aktives Handeln erfordern. In diesem Kontext trägt die Wirtschaftspolitik des Ministeriums zur kompetenten Mitgestaltung der internationalen und europäischen Institutionen bei, was für die Zukunftsaussichten der heimischen Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Laut dem **Bundesministerium für Finanzen** ist eine internationale Zusammenarbeit unerlässlich, um auf wirtschaftspolitische Herausforderungen wirksam zu reagieren.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Forderungen von Dr. Barbara Kolm weder isoliert noch unverknüpft mit den brandschatzenden Herausforderungen stehen, vor denen die österreichische Wirtschaft momentan steht. Es ist ein dringender Appell an die Politik, um Maßnahmen zu ergreifen, die diese Entwicklungen abmildern und ein nachhaltiges Wachstum fördern könnten. Der Stillstand im sogenannten „schwarz-grünen Erbe“ muss endlich beendet werden.

Ein weiterer Faktor, der zur Robustheit der heimischen Wirtschaft beitragen könnte, wäre die Schaffung effizienter Rahmenbedingungen für die Exportförderung, die laut BMF von zentraler Bedeutung ist. Hier bietet die Webseite des Ministeriums einen tiefen Einblick in die aktuelle wirtschaftspolitische Agenda und die Zielsetzungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ort	Hattmannsdorf, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.bmf.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at